



Auch das neue Stück von „Kultur vom Dorf – einfach weiblich“, das gestern Abend Premiere feiert, war ein großer Erfolg.

▪ Foto: Hennes

# Königlicher Genuss mit illegalen Inhaltsstoffen

„Kultur vom Dorf“ serviert Christian Langes „Aspirin und Bratkartoffeln“

Von Marcel Müller

**FRÖNDENBERG** ▪ „Aspirin und Bratkartoffeln“ werfen die Akteure von „Kultur vom Dorf – einfach weiblich“ derzeit im Marien-Pfarrheim Bausenhagen in einen Topf. Von Geschmacksverirrung keine Spur – vielmehr sorgen eine gute Prise Ironie und pikante Anspielungen für ein visuelles Gourmet. Nur die Drogen, die auf den Tisch kommen, sind wohl nicht ganz ohne Geschmacksverstärker.

Wenn im Bausenhagener Marien-Pfarrheim der Vorhang aufgeht, dann erledigt

das der Regisseur auch selbst. Aus gutem Grund, denn stolz ist Franz Bernhard Schrewe einmal mehr: „Was die sechs Frauen von Kultur vom Dorf auf die Bühne bringen ist klasse“, lobte der Theaterpädagoge bei der gestrigen Premiere von „Aspirin und Bratkartoffeln“ – einer scharfen Komödie.

Dass seine Mutter tot ist, setzt Sigismund König, Gastwirt der „Gaststätte König“ wenig zu. Leiden konnte er die sowieso nicht: „Wie kannst Du meine Mutter in der Predigt als gute Seele des Gasthauses betiteln“, raunt er Pfarrer Ronald Frommhold an, der die Da-

me soeben beerdigt hat. Auch das Erbe ist reichlich dürftig: Den schlecht laufenden Gasthof, eine Rezeptsammlung und ein überzogenes Girokonto nennt Sigismund nun sein Eigen. Und als sein Küchenlakai „Babsi“ kündigt, sieht der Wirt Handlungsbedarf. Auf einem Schild annonciert er die freie Stelle: „Bedienung mit Kocherfahrung gesucht.“

Statt einer Anwärterin taucht aber zunächst seine Schwester auf – und die Lebedame ist weder ein Menschenfreund, noch eine große Hilfe. Sie trägt Drogen aus Eigenproduktion unter das Volk und lässt die angehende Küchenhilfe Mandy

Pasewalk ihre ganze Abneigung spüren, denn die kommt aus dem Osten. Auf die Gabel gibt es schließlich feinste illegale Stimmungsmacher – und die Katastrophe nimmt ihren Lauf.

Auf einer prachtvollen Bühne im Stil eines alten Landhauses setzen Petra Löcken, Beatrice Müller, Corinna Nierhoff, Gabi und Maria Raffenberg sowie Maria Schlichtermann ein intelligentes Drehbuch gekonnt um, das mit markigen Sprüchen und ironischen Anspielungen nicht spart.

Die weiteren Aufführungen heute sowie am Wochenende sind mit jeweils 90 Besuchern ausverkauft.